

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

MARC-AEILKO ARIS

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

72. Jahrgang

Heft 1

2016

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2015

1. Arbeitsstellen Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Akademienprojektes ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‚Iberia Pontificia‘ die Herren Dr. Daniel Berger (zeitweise auch Geschäftsführung in Vertretung), Thomas Czerner, M. A. und Frank Engel, M. A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Ost-europäische Pontificia-Bände und Geschäftsführung); in der Arbeitsstelle Erlangen Frau Judith Werner, Herr Dipl.-Hist. Markus Schütz (bis 30. 4. 2015) und Frau Viktoria Trenkle (seit 1. 7. 2015) („Neubearbeitung des Jaffé“) sowie für die Digitalisierung Herr Thorsten Schlauwitz, M. A. (ab 1. 9. 2015 mit 25 %). Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere studentische Hilfskräfte beschäftigt.

Von den Göttinger Hilfskräften war Frau Sanja Gehrken (bis April 2015) hauptsächlich mit der digitalen Aufbereitung der Regesten von ‚Iberia Pontificia I‘ für die Internetplattform *Regesta Pontificum Romanorum online* beschäftigt (s. u. *Punkt 16*); Frau Karin Bohr (bis September 2015) übernahm zum großen Teil Satzarbeiten für die Bände ‚Iberia Pontificia III‘ und ‚Iberia Pontificia IV‘. Frau Franziska Quaas (seit Mai 2015) betreute die verschiedenen Sammlungen und den Bibliotheksbestand der Göttinger Arbeitsstelle, der durch den Nachlaß des im vergangenen Jahr verstorbenen Dr. Jürgen Simon (Hamburg), Bearbeiter von *Germania Pontificia XII* (Kirchenprovinz Magdeburg), stark angewachsen ist. Die Buchbestände werden derzeit mit Unterstützung der Göttinger Akademie in ein OPAC-System eingepflegt und sind dazu mit Signaturen versehen worden.

Die Göttinger Arbeitsstelle wurde im Jahr 2015 von ehrenamtlichen Bearbeitern und Gastforschern, zum Teil während mehrwöchiger Forschungsaufenthalte, aufgesucht: im Februar, Juli und November 2015 von Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf), im Mai 2015 von Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela), im Mai und im Juli 2015 von Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton, USA), im Juli 2015 von Joachim Rother (Bamberg), im November 2015 von PD Dr. Stefan Petersen (Würzburg). Zudem hielt sich in der Erlanger Arbeitsstelle während des Sommersemesters 2015 zu

Forschungszwecken Herr Benjamin Savill, Doktorand aus Oxford, auf, der das Wintersemester 2015/16 in Göttingen verbringt.

2. *Italia Pontificia*

Den Hinweisen zum Verbleib des Nachlasses von R. Volpini ist nachgegangen worden. Das Material soll Anfang 2016 gesichert werden.

Bd. XI (Reges et imperatores): Herr Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) konnte den Band aufgrund zahlreicher anderer Verpflichtungen im vergangenen Jahr nicht fördern.

3. *Germania Pontificia*

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Es wird an der Konzipierung einer Bearbeitung von Lüttich, Metz, Toul und Verdun im Rahmen einer „Lotharingia Pontificia“ durch einen Förderantrag gearbeitet, an dem neben dem Sekretär auch Prof. Dr. Michel Margue (Luxemburg) und Prof. Dr. Harald Müller (Aachen) beteiligt sind. Ein erstes Gespräch fand im Mai 2015 in Paris statt.

Bd. XI (Suffragane von Trier): Der Schwerpunkt der Bemühungen von Herrn Dr. Joachim Dahlhaus (Eppelheim) lag auf der Vor- und Nachbereitung seines Beitrags zur Lotharingien-Tagung „Lothringien – Paris. Wege der Überlieferung mittelalterlicher Urkunden in der Neuzeit“. Außerdem setzte er die bibliographischen Arbeiten speziell zum Bistum Toul fort. Regesten sind nicht entstanden. Ferner hat Herr Dahlhaus einen Beitrag zur Table ronde 2015 der Gallia Pontificia über „Zusammenhänge zwischen Urkunden Heinrichs III. und Leos IX. für Empfänger in Burgund und Köln“ beigesteuert.

Bd. XII (Kirchenprovinz Magdeburg): Nachdem der Bearbeiter, Herr Dr. Jürgen Simon (Hamburg), im Herbst 2014 überraschend verstorben ist, ruht die Arbeit an diesem Band. Herrn Simons wissenschaftlicher Nachlaß ist nach Göttingen überführt worden.

Bd. XIII (Regnum et Imperium): Die Arbeit an diesem Band ruht.

Bd. XIV (Supplementum I): Ein Bericht von Herrn Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) ist nicht eingegangen.

In der Reihe *Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia* erschien die Habilitationsschrift von Stefan Petersen: *Prämonstratensische Wege nach Rom. Die Papsturkunden der fränkischen und schwäbischen Stifte bis 1378*.

4. *Gallia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Rolf Große, Paris)

Im Juli 2015 vereinbarten die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und das Deutsche Historische Institut Paris im Rahmen eines Kooperationsvertrages u. a. die Einrichtung einer Online-Plattform für die Publikation der Gallia Pontificia (*Gallia Pontificia online*) auf perspectivia.net, der elektronischen Publikationsplattform der Max Weber-Stiftung. Die Ergebnisse der Arbeit werden jedoch künftig auch in die Datenbank unter www.papsturkunden.de eingepflegt. Am 29. Mai 2015 fand die vom DHI Paris und der École nationale des chartes organisierte neunte Table ronde der Gallia Pontificia zum Thema „Les Églises du royaume de Bourgogne et la Curie“ statt.

Papsturkunden in Frankreich

1. *Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne*: Herr Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) konnte die Arbeit an den Regesten aus gesundheitlichen Gründen nicht vorantreiben. Es sind aber zwei von ihm verfasste Aufsätze erschienen: *Les deux lettres pontificales du ms. 15 et la tradition manuscrite des lettres pontificales du chapitre de Reims (fin XI^{ème} – début XIII^{ème} siècle)*, in: *Le prévôt Odalric et le manuscrit 15 de la Bibliothèque municipale de Reims, Études réunies par Patrick Corbet et Patrick Demouy (Travaux de l'Académie nationale de Reims, 182)*, Reims 2015, S. 179–224; Beispiele für Mischformen päpstlicher »Litterae« in der Kanzlei Alexanders III. Mit einer Liste bislang datierter Briefe und Mandate, in: *Francia* 41 (2014), S. 335–380.

2. *Diözese Paris*: Die von Herrn Große für den zehnten Band der »Papsturkunden in Frankreich« bearbeiteten Texte liegen vor.

3. *Diözese Langres*: Benoît Chauvin (Devecey) schloß die Edition der Urkunden für Auberive zur Veröffentlichung im Rahmen der *Gallia Pontificia* online ab. Zudem erschien sein Aufsatz: *Les abbés de Morimond (1194–1213)*, in: *Francia* 41 (2014), S. 381–401, der auch Regesten zu den Kurialbeziehungen der Äbte enthält.

4. *Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin* (Prof. Laurent Morelle, Paris): Herr Morelle konnte den Band nicht fördern, wird sich aber im kommenden Jahr mit den Papsturkunden für Saint-Bertin im Rahmen seines Seminars befassen.

Gallia Pontificia

I/1: Erzdiözese Besançon: Der Band liegt vor (1998). – *I/2: Suffragane von Besançon*: Die Regesten für das Bistum Belley liegen vor. – Zu den Bistümern Lausanne (Prof. Jean-Daniel Morerod, Neuchâtel) und Basel (Archivdirektoren Jean-Luc Eichenlaub, Colmar, und Jean-Claude Rebetez, Porrentruy/Pruntrut) ging jeweils kein Bericht ein.

II/1: Erzdiözese Lyon (Michel Rubellin, Lyon/Denise Riche, Saint-Étienne): Ein Bericht lag nicht vor. – *II/2: Suffragane von Lyon, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny* (Dr. Gunnar Teske/Dr. Franz Neiske, beide Münster): Herr Neiske fuhr damit fort, die Internet-Plattform des »Bullarium Cluniacense« (<http://fruehmittelalter.uni-muenster.de/bullarium>) zu erweitern und mit den Texten der »Chartae Galliae« zu verknüpfen. Auf der Tagung zur *Gallia Pontificia* hielt er einen Vortrag über »La conservation des actes pontificaux à Cluny au XVII^e siècle«, in dem er die politische Funktion der Papsturkunden Clunys in der frühen Neuzeit neu beurteilte.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane von Vienne*: Frau Dr. Beate Schilling (München) hat im Berichtsjahr das Manuskript für die vier Wiener Suffraganbistümer (Grenoble, Valence, Die, Viviers) abgeschlossen und im Februar 2015 an den Sekretär, Herrn Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen), übersandt. Der Altsekretär, Herr Hiestand, unterzog es einer gründlichen Durchsicht, und inzwischen liegt eine überarbeitete Fassung vor, die auch von Herrn Prof. Dr. Olivier Guyotjeannin (École nationale des

chartes) und Herrn Große sowie von Hilfskräften in Erlangen durchgesehen wurde. Wegen des großen Umfangs ist eine Publikation in zwei Bänden geplant (Grenoble und Valence sowie Die und Viviers). Die Tableaux chronologiques für beide Bände sind bereits ebenfalls erstellt. Eine abschließende kurze Archivreise ist noch vorgesehen.

IV/1–2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Herr Dr. phil. habil. Stefan Weiß (Straßburg) konnte den Band nur wenig fördern. Er plant für 2016 eine Archivreise nach Arles und Marseille. Sein Aufsatz über: Ein Bistum und zwei Bischöfe. Arles, die Provence, das Papsttum und der Erste Kreuzzug erschien in: *Francia* 41 (2014), S. 75–99.

VIII/1–2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Neben einem Vortrag auf der Pariser Table ronde der Gallia Pontificia über „Pascal II et l’abbaye de Saint-Ruf d’Avignon: problèmes autour du privilège JL 6369“, hat sich Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) vor allem mit der Fertigstellung der Regesten für Saint-Gilles beschäftigt. Sie hofft, diese in der ersten Jahreshälfte 2016 zur Veröffentlichung im Rahmen der Gallia Pontificia online zur Verfügung stellen zu können.

IX/1: Erzdiözese Sens: Herr Große führte die Bearbeitung der Regesten für die Erzbischöfe bis ins frühe 11. Jahrhundert fort.

5. *Anglia Pontificia*

Frau Prof. Dr. Julia Barrow (Leeds) kann leider keine Fortschritte vermelden, möchte aber bald das weitere Vorgehen mit Francesca Tinti und Benjamin Savill besprechen. – Der Band *Anglia Pontificia – Subsidia I'* liegt vor (2011).

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlern ist nach Auslaufen des spanischen Partnerprojektes informell fortgeführt worden. Ein spanisches Nachfolgeprojekt für die Jahre 2016–2018 ist im Juli 2015 von Herrn López Alsina beantragt worden.

Hispania Pontificia Romana et Visigothica (Katharina Götz, Erlangen): Die Regesten für die Zeit der Pontifikate Hormisdas' (514–523) bis Sergius' I. (687–701) sind im vergangenen Jahr abgeschlossen worden. Dies trifft ebenso auf den Großteil der vorangehenden Regesten zu. Aufgrund der schwierigen Forschungslage für die Pontifikate der Spätantike hat sich die Arbeit an diesen Regesten etwas verzögert, so daß noch etwa 20 Regesten aufzuarbeiten sind. Im Anschluß daran folgen die gründliche Überarbeitung und Korrektur der Regesten sowie die Abfassung der begleitenden Texte (Einleitung, Erläuterung zur Überlieferungslage etc.). Es ist geplant, den Band bis Ende März 2016 abzuschließen.

Diözese Burgos: Der Band liegt vor (*Iberia Pontificia* I, 2012).

Diözese León: Der Band liegt vor (*Iberia Pontificia* II, 2013).

Diözesen Oviedo und Astorga: Herr Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) hat die Bearbeitung der Diözese Oviedo weiter vorangetrieben. Eine überarbeitete Manuskriptfassung wurde im Oktober 2015 übermittelt. Diese

soll unter redaktioneller Betreuung von Herrn Berger für die Begutachtung und anschließende Drucklegung vorbereitet werden. Für die Diözese Astorga hat Herr Domínguez Sánchez ebenfalls ein Rohmanuskript vorgelegt, das er zur Zeit einer Überarbeitung unterzieht.

Erzdiözese Compostela: Die Herren Herbers und López Alsina haben bibliographische Ergänzungen vorgenommen. – *Suffragane* (Frank Engel, M. A., Göttingen/ Prof. Dr. José Luis Martín Martín, Salamanca): Herr Engel hat im Berichtszeitraum den Band zu den südlichen Suffraganen Ávila, Salamanca, Coria, Ciudad Rodrigo, Plasencia redaktionell betreut. Bis zur Evaluation des Akademienprojektes (März 2015) konnten die vier von Herrn Martín Martín im Rohmanuskript erarbeiteten Faszikel in einen begutachtungsfähigen Zustand gebracht werden. Nach der positiven Begutachtung hat sich Herr Engel den weiteren Arbeiten bis zur Drucklegung gewidmet, nicht zuletzt der Feinabstimmung und Vereinheitlichung zwischen den genannten Faszikeln und dem bereits vor längerer Zeit begutachteten Teilband zum Bistum Ávila. Das gesetzte Gesamtmanuskript ist Ende November 2015 dem Verlag zum Druck übergeben worden.

Erzdiözese Toledo: Herr Dr. Andreas Holndonner (Erlangen/Bubenreuth) hat die Aufnahme der päpstlichen Privilegien für die Jahre 1088 bis 1192 in die Arbeitsdatenbank abgeschlossen. Ebenfalls vollständig in die Datenbank eingegeben wurde die den Primatsstreit im 12. Jahrhundert betreffende Korrespondenz einschließlich der daraus zu ermittelnden Deperdita. Mit der Bearbeitung der aus anderen thematischen Zusammenhängen überlieferten Papstbriefe wurde begonnen. – *Diözese Palencia:* Der Band liegt vor (Iberia Pontificia III, 2015). – *Weitere Suffragane* (Dr. Daniel Berger, Göttingen): Nach Abschluß und Veröffentlichung des Bandes zum Bistum Palencia im Mai 2015 hat sich Herr Berger den weiteren Toledaner Suffraganbistümern zugewandt, wobei zunächst das Bistum Segovia im Zentrum der Bearbeitung steht. Dazu wurden zunächst die umfangreichen Sammlungen und Datenbanken der Göttinger Arbeitsstelle ausgewertet. Für die Bearbeitung ist wiederum eine Datenbank angelegt worden, die derzeit rund 300 Einträge aufweist (davon rund 150 zu Segovia). Mit der Erstellung erster Regestenentwürfe wurde bereits begonnen.

Kirchenprovinz Tarragona: Herr Prof. Dr. Ludwig Vones (Köln) kann eine kontinuierliche und fortschreitende Weiterarbeit an den Regesten und eine fortwährende Sichtung der Institutionengeschichte vermerken. Neben der sukzessiven Beschaffung von älterer und neuerer Literatur, aber auch der Sichtung von nunmehr in immer stärkerer Weise digitalisierten Quellenfonds, vor allem der Biblioteca de Catalunya zu Barcelona, steht die Ordnung des reichhaltigen Materials im Vordergrund. Inhaltlicher Schwerpunkt ist noch immer die Behandlung der beiden am besten dokumentierten, daher auch arbeitsaufwendigsten altkatalanischen Diözesen Barcelona und Girona, wobei ab der Zeit der Neubegründung immer auch die Metropole Tarragona mit ihren Romkontakten und ihren Beziehungen zu den übrigen Diözesen einbezogen wird. Die weitere intensive Arbeit wird sich verstärkt auf diese übergreifende Thematik erstrecken. – *Suffragane: Calahorra-Nájera-Armentia* (Frank Engel,

M. A.): Für den Regestenband zur Diözese Calahorra konnte Herr Engel im Berichtszeitraum die Arbeitsdatenbank um neue Datensätze erweitern und bibliographische Ergänzungen vornehmen. – *Pamplona* (Thomas Czerner, M. A.): Das Manuskript zu Pamplona, das insgesamt 166 Regesten zu acht Institutionen umfaßt, konnte im August 2015 abgeschlossen werden und befindet sich derzeit in der externen Begutachtung. Mit der Bearbeitung des Nachbarbistums Huesca wurde bereits begonnen.

Portugalia Pontificia: Frau Prof. Dr. Maria João Branco (Lissabon) kann leider keine Fortschritte bei der Bearbeitung vermelden. Ein Bericht von Frau Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha (Porto) ist nicht eingegangen.

Papsturkunden in Spanien III–IV: Da Herr Schlauwitz durch andere Aufgaben stark gebunden war, wurden Fortschritte in diesem Bereich im wesentlichen durch die studentischen Hilfskräfte Verena Forster und Jasmin Sailer erzielt, welche die bisherigen Urkundentranskriptionen redaktionell überarbeiteten sowie die Latinität überprüften. Daneben wurden die im Vorjahr durch Herrn Vones zugetragenen „Neufunde“ von Aufzeichnungen aus spanischen Archiven und Bibliotheken erfaßt. Insgesamt sind aus diesem Bestand 143 weitere Urkunden einer Publikation zuzuführen.

7. *Scandinavia Pontificia*

Ein Bericht von Herrn Prof. Dr. Anders Winroth (New Haven) ist nicht eingegangen.

8. *Polonia Pontificia*

Der Band liegt vor (2014).

9. *Bohemia-Moravia Pontificia*

Der Band liegt vor (2011).

10. *Hungaria Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Ein Bericht von Herrn Dr. Zsolt Hunyadi (Szeged) lag nicht vor.

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia*

Im Zuge der ersten Beschäftigung mit dem neuen Untersuchungsgebiet wurden die einzelnen Bearbeitungsblöcke von Herrn Könighaus abgesteckt. Zunächst sollen die südlichen Gebiete der Dalmatia (die heutigen Länder Albanien, Montenegro und Kroatien) mit den beiden Kirchenprovinzen Bar (Antibari) und Dubrovnik (Ragusa) samt den Suffraganbistümern Serbia, Albania, Balec, Drishti, Pult, Shkodër, Šas, Ulcinj bzw. Budva, Kotor, Risan, Ston und Trebinje sowie das umstrittene (Erz)bistum Podgorica (Dioclea) bearbeitet werden. Bisher sind bereits gut 200 Regesten formuliert worden. Eine erste genauere Bilanz für das südliche Dalmatien ist für die zweite Hälfte des Jahres 2016 zu erwarten.

12. *Africa Pontificia*

Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) kann leider keine Fortschritte in der Bearbeitung der *Africa Pontificia* vermelden.

13. *Oriens Pontificius Latinus*

I. Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus

Ein Bericht von Herrn Prof. Dr. Rudolf Hiestand ist nicht eingegangen.

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi

Während eines Forschungsfreisemesters im Frühjahr/Sommer 2015 konnte Prof. Dr. Jochen Burgdorf (Fullerton) auf Reisen nach Collegeville, Minnesota (Hill Museum & Manuscript Library), die dortige umfangreiche Sammlung von Mikrofilmen und Digitalisaten der Malteser und römischen Johanniterarchive durchsehen, auf weiteren Reisen nach Paris (Bibliothèque Nationale de France), Rom (Biblioteca Apostolica Vaticana) und Göttingen (Arbeitsstelle Papsturkunden) nochmals verschiedene Überlieferungen prüfen, sowie auf Bibliotheksreisen nach München, Frankfurt, Göttingen, Düsseldorf und Hamburg neue Literatur nachtragen. Bei einem Treffen mit dem Altsekretär im Juli 2015 in der Göttinger Arbeitsstelle konnten die nächsten Arbeitsschritte besprochen werden. Herr Burgdorf hielt Vorträge zum *Oriens Pontificius* in Minnesota (Hill Museum & Manuscript Library, Februar 2015) und beim International Medieval Congress in Leeds (Juli 2015).

14. *Oriens Pontificius Graecus*

Herr PD Dr. Christian Gastgeber (Wien) hat keinen Bericht übermittelt.

15. *Neubearbeitung des Jaffé*

In der Erlanger Arbeitsstelle des Akademienprojektes haben Herr Schütz (bis 30. 4. 2015), Frau Werner und Frau Trenkle (ab 1. 7. 2015) die Arbeit an der dritten Auflage der ‚*Regesta Pontificum Romanorum*‘ fortgesetzt.

I. Teilbände 1 (33–604) und 2 (604–844) (Markus Schütz)

Das Manuskript des ersten Bandes mit 3.163 Regesten wurde erneut überarbeitet und an einigen Stellen um aktuelle Editionen und Literatur ergänzt. Zur Erstellung der Druckvorlage wurde mit Hilfe von Thorsten Schlauwitz ein auch für die weiteren Bände anwendbarer Export aus der Bearbeiterdatenbank eingerichtet und das Layout erstellt. Die Fahnenkorrekturen wurden mit Unterstützung von Frau Werner und Frau Trenkle umgesetzt.

Das Manuskript des zweiten Bandes mit 1.940 Regesten wurde durch Herrn Herbers und Herrn Könighaus Korrektur gelesen und die Sortierung überarbeitet. Im Anschluß an die Drucklegung des ersten Bandes soll das Manuskript mit fortlaufender Nummerierung zur Begutachtung vorgelegt werden. Zudem sind für den Bearbeitungszeitraum 1099–1198 weitere Materialien gesammelt worden. Bislang liegen für diese Zeit über 14.500 Regestenentwürfe vor.

II. Teilbände 3 (844–1024) und 4 (1024–1073) (Judith Werner)

Für den Bearbeitungszeitraum ab dem Jahr 844 wurde neben den schon in den letzten Jahren bearbeiteten Abschnitten 844–882 und 911–1024 der ver-

bleibende Zeitraum der Pontifikate Marinus' I. bis Sergius' III. mit ca. 400 Regesten durch aktuelle Literatur überarbeitet und in Manuskriptform gebracht. Dadurch konnte für den gesamten dritten Band, der nach aktuellem Stand 3.553 Nummern beinhalten wird, ein begutachtungsfähiger Ausdruck erstellt werden. Dieser wurde von Herrn Könighaus korrigiert, die Korrekturen und Anmerkungen anschließend von Frau Werner eingearbeitet. Das Manuskript ist bei der Evaluation des Gesamtprojekts im März 2015 vorgelegt worden und befindet sich zur Zeit zur Korrektur bei Herrn Herbers. Das Erscheinen des 3. Bandes ist für 2016 geplant.

Ebenfalls vorgelegt wurde im März 2015 das vorläufige Manuskript für den ersten Teil des 4. Bandes. Dieser Abschnitt umfaßt 1.516 Regesten für die Jahre 1024 bis 1058 und wird momentan von Herrn Könighaus Korrektur gelesen. Für den übrigen Zeitraum bis zum Ende des Pontifikats Alexanders II. (1073) wurden im Anschluß daran die etwa 1.000 bereits vorhandenen Regestenentwürfe – quantitativ eine Verdopplung gegenüber der zweiten Auflage des Jaffé – weiter ausgearbeitet; mit weiteren Nachträgen ist zu rechnen.

III. Teilband 5 (1073-1099) (Viktoria Trenkle)

Im Juli 2015 nahm Frau Trenkle die Arbeit am Teilband zu den Jahren 1073-1099 auf. Begonnen wurde mit dem Pontifikat Gregors VII. Dazu wurde eine Arbeitsdatenbank angelegt, die bislang rund 300 Regesten umfaßt, wobei die Regesten aus der zweiten Auflage des Jaffé übernommen und durch neuere Editionen ergänzt, zum anderen eigene Regesten erstellt wurden. Systematisch durchgesehen und in die Datenbank aufgenommen sind die *Epistolae vagantes* Gregors VII. aus der Edition von H. E. J. Cowdrey sowie die Quellen und Forschungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen Gregors VII. von Leo Santifaller. Mit einer systematischen Durchsicht des Registers Gregors VII. in der MGH-Edition von Erich Caspar ist begonnen worden.

16. Digitalisierung

Der Schwerpunkt der Digitalisierungsbemühungen lag auf der technischen Weiterentwicklung der *Regesta Pontificum Romanorum online* und der Ergänzung der Datenbestände. Durch weitere Entwicklungsrunden mit der Firma Astrum IT konnten den Nutzern der Online-Datenbank – neben Korrekturen und Ergänzungen im Hintergrund – zusätzliche Funktionen bereitgestellt werden: Der Geo-Browser wurde implementiert, wodurch nicht nur eine Georeferenzierung einzelner Orte, sondern auch eine Visualisierung der verschiedenen Empfängerregionen im Laufe der Zeit möglich ist. Zudem kann jetzt auf interne und externe Text- und Bilddokumente verwiesen werden. Die Kurzansicht der Regesten wurde übersichtlicher und informativer gestaltet. Die Suchfunktion wurde um das Feld „Initium“ ergänzt. Die Suchergebnisse werden jetzt chronologisch sortiert ausgegeben. Eine „Passwort-Vergessen“-Funktion wurde ergänzt und eine englischsprachige Benutzeroberfläche erstellt, um dem internationalen Benutzerkreis den Zugriff zu erleichtern.

Nach einer Überarbeitung des Importverfahrens wurde ein weiterer Band (*Iberia Pontificia I – Diözese Burgos*) in die Datenbankstruktur eingebunden.

In die Aufbereitung der Daten mit Normdaten waren sowohl der Bearbeiter (Daniel Berger) als auch eine Hilfskraft (Sanja Gehrken) stark involviert. Daneben konnten fünf weitere pdf-Dokumente von älteren Publikationen des Papsturkundenwerkes (auf OCR-Basis, erstellt im Projekt „Schrift und Zeichen“) zugänglich gemacht werden. Zudem wurden erste Bilder aus der Göttinger Fotosammlung (zur Diözese Burgos) als Digitalisate eingebunden. Weitere, bereits vorliegende Retrodigitalisate werden schrittweise mit den hinzukommenden Regesten ergänzt.

Im Februar 2015 wurde von Thorsten Schlauwitz auf der Erlanger Tagung „Papstgeschichte des hohen Mittelalters: digitale und hilfswissenschaftliche Zugangsweisen zu einer Kulturgeschichte Europas“ (Projekt „Schrift und Zeichen“) ein Vortrag zur päpstlichen Kanzlei gehalten, der auf den Beständen des Göttinger Papsturkundenwerkes und den Ergebnissen des Projektes „Schrift und Zeichen“ fußte. Die Sammelbände früherer Tagungen des Projektes unter den Titeln „Automatische Handschriftenerkennung und historische Dokumentenanalyse“ (betreut von Viktoria Trenkle) und „Papsturkundenforschung zwischen internationaler Vernetzung und Digitalisierung – Neue Zugangsweisen zur europäischen Schriftgeschichte“ (betreut von Benedikt Hotz und Benjamin Schönfeld) sind online (<http://rep.adw-goe.de/handle/11858/59>) erschienen.

Im Rahmen der Digitalisierung wurden außerdem bestehende Kontakte intensiviert und neue Kooperationen geschlossen. So wurde mit dem DHI Paris vereinbart, daß die dort geplante Retrodigitalisierung der Regestenbände der „Papsturkunden in Frankreich“ den *Regesta Pontificum Romanorum online* zu Gute kommen wird. Zudem war ein von Peter Landau und Gisela Drossbach eingereichter Antrag zu den „Regesta decretalium“ erfolgreich, an dem auch das Göttinger Papsturkundenwerk beteiligt ist: Die letztendliche Präsentation wird auf der Seite der *Regesta Pontificum Romanorum online* erfolgen, die Datenbank wird hierfür entsprechend erweitert.

17. Verschiedenes

Die Bibliotheksbestände der Göttinger Arbeitsstelle sind durch den Nachlaß des im vergangenen Jahr verstorbenen Jürgen Simon stark angewachsen.

Am 25. und 26. November 2015 stellten Herr Herbers und Herr Berger das Gesamtprojekt sowie den jüngst erschienenen Regestenband zur Diözese Palencia auf zwei von der Universität Valladolid organisierten Veranstaltungen in Palencia und Valladolid vor.

Erlangen, im Januar 2016

Der Sekretär
Klaus HERBERS

Erschienen:

Stefan PETERSEN, Prämonstratensische Wege nach Rom. Die Papsturkunden der fränkischen und schwäbischen Stifte bis 1378 (Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia 10), Köln-Weimar-Wien 2015.

Iberia Pontificia III: Provincia Toletana. Dioecesis Palentina. Congessit Daniel Berger. Gottingae 2015.

Als nächste Bände zu erwarten:

Iberia Pontificia IV: Provincia Compostelana: Dioeceses Abulensis, Caurenensis, Civitatensis, Placentina et Salamantina. Congesserunt Franco ENGEL et Iosephus Ludovicus MARTÍN MARTÍN.

Regesta Pontificum Romanorum a condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, edidit Philippus JAFFÉ. Tomus I (a s. Petro ad a. DCIV). Editionem tertiam emendatam et auctam iubente Academia Gottin-gensi sub auspiciis Nicolai HERBERS curaverunt Marcus SCHÜTZ cooperantibus Victoria TRENKLE, Judith WERNER itemque Catharina GOWERS, Waldemaro KÖNIGHAUS, Cornelia SCHERER, Thorstano SCHLAUWITZ.

Regesta Pontificum Romanorum a condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, edidit Philippus Jaffé (ab a. DCIV usque ad a. DCCCXLIV), con-gessit Marcus SCHÜTZ cooperantibus Waldemaro KÖNIGHAUS, Cornelia SCHERER et Thorstano SCHLAUWITZ.

Iberia Pont. V: Provincia Tarraconensis: Dioeceses Calaguritana et Pampilonensis. Congesserunt Thomas CZERNER et Franco ENGEL.

Germania Pontificia XIV: Supplementum I. Congessit Rudolfus HIESTAND.

Chronologisches Gesamtverzeichnis für ‚Italia‘ und ‚Germania Pontificia‘, zusammengestellt von Rudolf HIESTAND und Mitarbeitern (erscheint in der Reihe *MGH Hilfsmittel*).